

# Checkliste: 8 Tipps zum Einbruchschutz

## 1. Seien Sie immer wachsam!

Häufig spähen Einbrecher ihre Objekte schon im Vorfeld aus. Achten Sie daher auf verdächtige Personen, die sich in Ihrem Wohnumfeld aufhalten oder auf geheime Kreidezeichen auf Hauswänden, sogenannte Gaunerzinken (siehe Seite 2). Informieren Sie auch Ihre Nachbarn, z. B. bei einer längeren Abwesenheit. Aufmerksame Nachbarn können Einbrüche verhindern.



# 2. Schließen Sie Türen und Fenster bei Abwesenheit!

Vergessen Sie nicht Ihre Eingangstür abzuschließen, wenn Sie das Haus verlassen. Und machen Sie alle Fenster zu. Nutzen Sie qualitativ gute Schlösser und zusätzliche Schutzeinrichtungen, wie z. B. hochwertige Schließbleche, Querriegelschlösser oder spezielle Fenstersicherungen. Mechanik und Elektronik ergänzen sich in einem Schutzkonzept optimal!

## 3. Bieten Sie Einbrechern keine Kletterhilfen!

Einbrecher nutzen häufig Mülltonnen, Gartenmöbel oder eine im Garten abgestellte Leiter, um über Balkone oder Fenster ins Haus zu gelangen. Entfernen Sie besonders bei Abwesenheit diese Einstiegshilfen und senken damit das Risiko eines Einbruchs.

## 4. Täuschen Sie Anwesenheit vor!

Sie sind im Urlaub? Vermeiden Sie es, ausführlich in sozialen Netzwerken darüber zu berichten. Auch an Ihrem Gebäude haben Hinweise auf eine Abwesenheit nichts zu suchen, z. B. eine an den Briefträger gerichtete Notiz an der Haustür.



# 5. Nutzen Sie Licht zur Abschreckung!

Einfach, aber wirkungsvoll ist der Einsatz von Licht. Bewegungsmelder, die bei Erfassung einer Bewegung sofort helles Licht einschalten und den Außenbereich gut ausleuchten, entfalten eine abschreckende Wirkung.

# 6. Lassen Sie Ihr Haus auf Schwachstellen prüfen!

Vertrauen Sie auf Experten! Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen beraten Sie kostenlos. Setzen Sie dann ausschließlich Sicherheitstechnik ein, die ein Fachmann plant und installiert. Nur so können Sie sicher sein, dass Ihre Komponenten und Alarmsysteme im Falle eines Falls auch wirklich funktionieren.

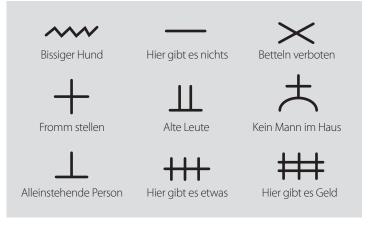
# 7. Gute Planung im Neubau und der Sanierung!

Berücksichtigen Sie bei der Planung Ihrer Elektroinstallation Strom- und Busleitungen für Sensoren (z. B. Tür- oder Fensterkontakte) und Aktoren (z. B. Stellmotoren für Jalousien), die auch für den Einbruchschutz genutzt werden können. Es wird empfohlen Elektroinstallationsrohre zu verlegen.



# 8. Bauen Sie nur zertifizierte Sicherheitstechnik ein!

Einzelne Sicherheitskomponenten und die gesamte Alarmanlage müssen mit dem Gütesiegel der VdS Schadenverhütung zertifiziert sein. Setzen Sie hier auf qualitativ hochwertige Technik und schauen nicht nur auf den Preis.



Gaunerzinken werden an Hauswänden angebracht und weisen Einbrecher auf geeignete Objekte hin. Die Grafik zeigt Beispiele.

# Beratung und Ansprechpartner bietet das Netzwerk

www.zuhause-sicher.de



# **Fachbetriebssuche**

www.elektro-plus.com/fachbetriebssuche



# Impressum

## Herausgeber:

GED Gesellschaft für Energiedienstleistung GmbH & Co. KG Reinhardtstraße 32, 10117 Berlin

## Redaktion:

Arbeitskreis Kommunikation der Initiative ELEKTRO+

## Fachliche Bearbeitung:

Fachausschuss Elektro- und Informationstechnische Gebäudeinfrastruktur (EIG) der HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V., Berlin

## Bildnachweis:

Christian Hillebrand/adobestock.com, Monkey Business/adobestock.com, Onidji/ adobestock.com, Telenot

# Copyright:

GED Gesellschaft für Energiedienstleistung GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung. Die gesamte Broschüre oder Teile der Broschüre dürfen in jeglicher Form nicht ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers

reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden. Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Bearbeitung der Broschüre ist jegliche Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts ausgeschlossen.

1. Auflage September 2019

© GED 2019